

Meine Geschichte: Das perfekte Dinner mit Flüchtlingen

BLAUFELDEN: Es war ein etwas anderes Willkommensfest, das sich da vergangene Woche in der Mehrzweckhalle in Blaufelden ereignete - eines, das im wahrsten Sinne des Wortes durch den Magen ging.



Anja Pries (links) bei der Essensausgabe in Blaufelden. Fotograf: Michael Ströbel

Der Verein "Hundertprozent" hatte zum "Welcome Dinner" für Flüchtlinge geladen. Salatbüfett, Maultaschen, vegetarische Häppchen, solche Sachen. Natürlich kostenlos, aber das versteht sich von selbst. 170 Gäste kamen, darunter 60 Flüchtlinge. Die Hohenloher Hausmannskost kam sehr gut an, wie man hört. "Das konnte man allein schon daran sehen, dass sich alle einen Nachschlag geholt haben", sagt Anja Pries. Besonders beliebt sei der Kartoffelsalat gewesen. Ihr Kartoffelsalat. 25 Kilo. Pries war so mit der Essensausgabe beschäftigt, dass sie selber keine Zeit zum Essen hatte.

So einen Andrang kennt sie sonst wohl nur aus der Mensa. Die 24-Jährige studiert in Stuttgart Architektur und war schon viel im Ausland unterwegs. Demnächst will sie einen Arabisch-Sprachkurs belegen. Seit drei Jahren engagiert sich Pries im Verein, der sich neben Flüchtlingen auch in Projekten weltweit um Kinder kümmert. "Mit dem Welcome Dinner wollten wir ein positives Signal in der Flüchtlingsdiskussion senden, den Flüchtlingen ein Gesicht geben", betont Pries. Vorab rührte sie kräftig die Werbetrommel.

Als Pries dann die Flüchtlinge in den Unterkünften zum Essen einsammeln wollte, standen die alle schon längst abholbereit da, obwohl sie viel zu früh dran war. "Da war ich ganz schön geflasht", so sagt es Pries, und: "Manche haben sich die schicksten Sachen angezogen." Die "nachhaltige, integrative Wirkung", die sich der Verein versprochen hatte, die war irgendwie schon da, bevor es überhaupt losging. Mit dem Welcome Dinner dürfte ihm ein nahezu perfektes Dinner gelungen sein, das noch lange nicht zu Ende ist. Auf einer Liste trugen sich jeweils 15 Leute ein. Die einen wären bereit, ein Dinner zu geben, die anderen würden gerne zu einem Dinner gehen.

Info In unserer Weihnachtsserie berichten wir über Flüchtlinge im Land - und Menschen, die ihnen helfen.